

SER „Person droht zu springen“

Keine seltene Einsatzsituation:

BRD ca. 15.000 Suizide pro Jahr
ca. 10.000 Verkehrstote

Einsatzleiter FW:

enormer Leistungsdruck
emotionale Belastung
Verantwortungsdruck
Arbeit in der Öffentlichkeit (Medien)
Zeitdruck
Witterungseinflüsse
Arbeit in großer Höhe

Organisatorisches:

Nachalarmieren (Arzt, Notfallseelsorger)
Absperren
Aufbauen von Rettungsgeräten
Absprache mit POL und RD/NA
Informationen über Person einholen

Kontaktaufnahme:

Kein Megaphon
2. Mann mit Funkgerät im Hintergrund als Kontakt nach „unten“
Eigensicherung beachten!
So nah wie möglich/so fern wie nötig (Schusswaffe? Messer?)
Einverständnis vor Annähern einholen
Vorstellen mit Namen
Körperliche Verfassung?
Wahnvorstellungen?
Gesprächsbasis - Vertrauen aufbauen!
Etwas anbieten (Zigaretten, Kaugummi)

Gesprächsimpulse:

„Was kann ich für Sie tun?“
„Wie kann ich Ihnen helfen?“
„Sie müssen sehr fertig sein, wenn Sie sterben wollen...“
„Was ist passiert...?“
Zum Reden bringen („Talkdown“)
Information über Ehepartner, Verwandte, Freunde einholen; wenn er mit diesen reden will,
sie herbeiholen lassen
Will er mit Arzt, Pfarrer, Psychologe reden? → Herbeiholen
Keine Tricks! Keine Gewalt!

Keine Kränkung
Versprechungen einhalten

Juristisch:

Er muss vor sich selbst geschützt werden - Beurteilung durch Arzt
Vermeiden von Zwangseinweisung bei freiwilligem Mitgehen
Strafverfolgung? Einsatzleiter POL einbeziehen
Therapieangebot durch Arzt